

Die digitale Vernetzung verändert die Art, wie wir leben. Produkte werden mehr und mehr zu intelligenten Begleitern im Alltag. miteinander verbundene Geräte übernehmen die Funktion kleiner Helfer, Ratgeber und Assistenten. Sie zeigen uns den richtigen Weg, koordinieren und vernetzen. In Summe geben uns diese Hilfsmittel etwas zurück, von dem man nie genug haben kann: Zeit. Das Internet der Dinge ist auch in der Zahnarztpraxis nicht mehr nur eine Vision.



Die neue Generation – intuitiv und einfach bedienbar

Christin Bunn

Mit dem seit Sommer 2019 erhältlichen Implantmed Plus steht Anwendern ein Chirurgiegerät der neuesten Generation zur Verfügung samt innovativem ioDent®-System. Ob zu Hause, auf dem Weg zur Arbeit oder kurz vor dem Einsatz: Behandlungen mit Implantmed Plus können ab sofort am Computer oder mobil schnell und einfach online geplant werden. Das intuitiv aufgebaute User-Interface der Onlineplattform ermöglicht dabei die VorabEinstellung sämtlicher Behandlungsdetails sowie die automatisierte Verwaltung der Daten. Ob Drehmomentverlauf, Gewindeschneidekurve, Bohrprotokoll oder Implantatstabilitätswerte – sämtliche Dokumentationsdaten können vom Chirurgiegerät einfach in die Onlineplattform übertragen werden. Ein Anwender der ersten Stunde ist der Berliner Implantologe Dr. Detlef Hildebrand. Im Interview gibt er Einblicke in den persönlichen Workflow mit der Chirurgieeinheit und erläutert, welche Chancen und Möglichkeiten die neue Onlineplattform ioDent® für die Implantologie bringt.

Herr Dr. Hildebrand, seit wann sind Sie Nutzer des Implantmed und welche Eigenschaften schätzen Sie am Produkt besonders?

Ich arbeite seit mehreren Monaten mit der neuen Implantmed-Chirurgieeinheit.



Abb. 1: Dr. Hildebrand ist seit 1998 in zahnärztlicher Privatpraxis niedergelassen. Zudem hat er seit 2007 die Position des Generalsekretärs des Bundesverbandes der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V. (BDIZ EDI) inne. Fachlich wie verbandsseitig dabei immer im Fokus: Fortschrittliches, qualitätsorientiertes Arbeiten.

Besonders hervorzuheben ist die einfache Anwendbarkeit dieser neu entwickelten und digital gesteuerten Maschine. Als Implantologe muss ich mich vor allem auf meine OP-Abläufe konzentrieren können, da ist eine Ablenkung durch Maschinen oder Geräte sehr unwillkommen. Dies funktioniert mit der Implantmed-Einheit prächtig.

Implantmed ist in den Bereichen Antrieb, Fußsteuerung und ISQ module individuell konfigurierbar. Für welche Produktvariante haben Sie sich entschieden und warum?

Für mich war der kabellose Fußanlasser im Chirurgiegeräte-Bereich etwas komplett Neues. Natürlich ist das sofort positiv aufgefallen, weil ich in 80 Prozent der Fälle mit zwei sterilen Assistenten arbeite, von denen eine am Instrumententisch steht und wir mit dem kabelgebundenen Fußanlasser häufig das Problem hatten, dass wir hier im Bodenbereich mit den Kabeln kollidiert sind. Das entfällt und ist großartig. Weiterhin war ja mein initialer Ansatz, mit der Implantmed-Einheit zu arbeiten, der, dass ich unbedingt die

ISQ-Value-Messung in den Chirurgieablauf integriert haben wollte. So bin ich quasi automatisch bei W&H gelandet. An dieser Stelle sei erwähnt,

„Wir freuen uns auf alles, was die Zukunft in puncto Digitalisierung und Workflow-Support noch bringen wird.“

dass die Firma W&H seit 2018 Ostell für die ISQ-Geräte übernommen hat. Man muss nicht extra betonen, dass die Messung der ISQ-Values aller inserierten und eingeheilten Implantate bei uns als QM-Management unabdingbar geworden ist. Und wir arbeiten seit drei Jahren intensiv mit dem MegaGen-Implantatsystem, ein System, welches weltweit als einziges Implantatsystem keinen ISQ-Value-Verlust aufweist und wo wir unter ISQ-Dokumentation selbst nach vier Wochen bereits mit der Prothetik starten können.

Kabellose Fußsteuerung mittels Bluetooth, kurzer Elektromotor, leicht zu bedienende Pumpe – Wie wichtig sind für Sie intuitive Bedienkonzepte? Sie sind sehr wichtig und für mich unverzichtbar geworden. Wir stehen heute zwar erst am Anfang einer komplett digitalen Prozesskette in den

Praxen und im OP-Bereich, aber je intuitiver bedienbar und einfacher die Abläufe werden, umso besser ist das für mich und mein OP-Team.

Die jüngste Version der Chirurgieeinheit ermöglicht die Personalisierung der Arbeitsabläufe, sodass das Gerät von mehreren Behandlern genutzt werden kann. Wie gestaltet sich die Nutzung in Ihrer Praxis?

Bei uns operieren drei Kollegen. Jeder Kollege hat eigene Schwerpunkte und Ansätze, seine chirurgischen Abläufe

personalisiert ablaufen und damit immer gleich und wiederholbar werden zu lassen. Das ist sehr komfortabel. Das ist einfach und individuell perfekt abstimmbare. Das ist zukunfts-trächtig und für mein Team super praktikabel. So soll es sein. So muss es sein.

Bitte skizzieren Sie uns einen typischen Behandlungsworkflow mit dem Implantmed einschließlich der Dokumentation. ioDent® bietet mir eine intuitive Möglichkeit, meine Implantation



Abb. 2: Mit Implantmed Plus steht Implantologen ein Chirurgiegerät mit ioDent®-System zur Verfügung.

ANZEIGE

Mehr Freude am Implantat...

durimplant
Implantat-Pflege-Gel

Lang anhaltender Schutz des Zahnimplantats durch wirksame Zahnfleischpflege

Anwend. jgg.: Eine bis zwei bis erbsengroße Menge Gel 1x wöchentlich bis 1x täglich nach dem Zähneputzen auf das Zahnfleisch auftragen.

durimplant
Implantat-Pflege-Gel

Zur Vorbeugung von Periimplantitis und Entzündungen rund um das Implantat.

Das Original
Klinisch getestet

lege artis Pharma GmbH + Co. KG, D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0, Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de, Internet: www.legeartis.de



Abb. 3

Abb. 3: Einblick in eine OP-Situation mit Implantmed. Insbesondere die kabellose Fußsteuerung erleichtert das Arbeiten im Team. – **Abb. 4:** Behandlungen können dank des ioDent®-Systems am Computer oder mobilen Device schnell und einfach online geplant werden.

in einer webbasierten Cloud-Plattform zu planen. Das ausgewählte Bohrprotokoll gemäß den Herstellerangaben wird an das Implantmed gesendet und dabei automatisch eine Dokumentation gestartet. In dieser werden der Drehmomentverlauf des inserierten Implantats und die ISQ-Werte aufgezeichnet. Durch die einfache Bedienung des Geräts ist es mir möglich, berührungslos durch den ganzen Prozess der Implantation zu navigieren und diesen bestmöglich für meine Patienten durchzuführen. Nach Abschluss der Behandlung habe ich Einsicht in die aufgezeichneten Daten und kann diese simpel archivieren sowie – falls nötig – auch an zuweisende Kollegen weiterleiten.

Bleiben wir noch kurz beim bereits von Ihnen erwähnten und auf der diesjährigen IDS neu vorgestellten ioDent®-System. Wie bewerten Sie derart digitale Workflowlösungen und warum? Hier handelt es sich um einen komplett neuen Workflow innerhalb der klinischen Abläufe einer chirurgischen Praxis. Da die Dokumentation unserer OP-Abläufe extrem wichtig geworden und mittlerweile unverzichtbares Prozedere einer jeden OP ist, werden bei uns sämtliche Parameter einer OP dokumentiert, analysiert und statistisch

auswertbar gemacht. Nur so ist es uns möglich, in einer Mehrbehandlerpraxis standardisierte Abläufe einzuführen und diese qualitätsorientiert umzusetzen. Wenn solche Prozesse automatisiert werden können und der digitale Workflow damit einfacher, effektiver und automatischer ablaufen kann, dann bin ich der erste, der dieses Verfahren gutheißt.



Abb. 4

Wenn wir an den Technik-Support und den Service-Gedanken denken, dann macht eine Onlineplattform mehr als Sinn. Wir stehen diesen Dingen mit offenen Armen gegenüber. Doch noch mehr als das: Wir freuen uns darauf!

Bitte geben Sie uns zu guter Letzt noch einen Ausblick aus klinischer Perspektive: Vor welchen Herausforderungen und Möglichkeiten steht die Implantologie in den nächsten Jahren? Die Implantologie hat sich in den letzten Jahren immer weiter zu einer

klinisch verlässlichen und jederzeit einsatzbereiten Disziplin innerhalb der Zahnheilkunde weiterentwickelt. Die digitale Welt erobert nicht nur die Zahntechniklabore mit CAD/CAM etc., sondern hält großflächig Einzug in die Bereiche Diagnostik, 3D-Planung und Umsetzung sowie auch in die prothetischen Abläufe wie Intraoralscan und digitale Registriermethodik. Das alles mündet dann hoffentlich in zunehmender Behandlungsqualität und besser nutzbaren Möglichkeiten. Wir sind auf einem guten Weg. Lassen wir uns nicht nur überraschen, sondern versuchen wir besser, die Dinge aktiv mitzugestalten. Ich freue mich auf die neuen Möglichkeiten. Die Zukunft ist JETZT.

Vielen Dank für das Gespräch!

Kontakt

W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
office.de@wh.com
www.wh.com

Geistlich Fibro-Gide®

Die Innovation für
die Weichgewebe-
augmentation



Die erste
hochporöse,
volumenstabile
Kollagenmatrix für die
Weichgewebeverdickung

Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH
Schneidweg 5 | 76534 Baden-Baden
Tel. 07223 9624-0 | Fax 07223 9624-10
info@geistlich.de | www.geistlich.de



Implantologie Journal 09-2019

Bitte senden Sie mir die Broschüre zu:
 Behandlungskonzepte mit Geistlich Fibro-Gide®
per Fax an 07223 9624-10